



# PANKOW-NEWS

Neues aus Ihrem Bezirksamt

Winter 2021/2022

Bezirksamt  
Pankow

**BERLIN**



# ÜBER DAS TITELFOTO

Eine kleine Winterszene im verschneiten Pankow.

Eine Frau geht mit ihrem Hund über die Brache der alten Kaufhalle, hoffentlich geht es bald für sie ins Warme. Hinter ihr steht die Alte Pfarrkirche "Zu den Vier Evangelisten" in der Breite Straße.



## INHALT

- |           |  |           |                                     |
|-----------|--|-----------|-------------------------------------|
| <b>4</b>  | Erklärt: Von der Wahl zum neuen Bezirksamt | <b>14</b> | Rona Tietje                         |
| <b>6</b>  | Sören Benn                                 | <b>16</b> | Cornelius Bechtler                  |
| <b>8</b>  | Cordelia Koch                              | <b>18</b> | Kultur: Ausstellungsüberblick       |
| <b>10</b> | Dominique Krössin                          | <b>20</b> | Servicetipps                        |
| <b>12</b> | Manuela Anders-Granitzki                   | <b>21</b> | Bezirksverordnetenversammlung (BVV) |

## DIE PANKOW-NEWS

Die PANKOW-NEWS stehen Ihnen sowohl als gedrucktes Exemplar als auch als digitale Version zur Verfügung.

Unter [www.berlin.de/pankow-news](http://www.berlin.de/pankow-news) können Sie aktuelle und vergangene Ausgaben als PDF kostenfrei herunterladen und per Newsletter abonnieren.

Eine Berichterstattung über Themen des gesellschaftlichen Lebens im Bezirk – etwa Vereinsleben, Sportveranstaltungen, kommerzielle Events etc. – findet ausdrücklich nicht statt, da dies den unabhängigen Medien vorbehalten bleibt. Werbung oder redaktionelle Anzeigen können ebenfalls nicht veröffentlicht werden.

Alle Bildrechte liegen beim Bezirksamt Pankow, wenn nicht anders angegeben.  
Bildnachweis Seite 3: Zeichnung des Pankower Rathauses, Künstler:in unbekannt.

Quellennachweis Seite 24: Auszüge aus den Pankower Chroniken von C. Bormann



## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER: Bezirksamt Pankow von Berlin**, Rathaus Pankow  
Breite Str. 24a-26, 13187 Berlin; Tel.: (030) 90295 2306; [pressestelle@ba-pankow.berlin.de](mailto:pressestelle@ba-pankow.berlin.de)

V.i.S.d.P.: Bezirksbürgermeister Sören Benn

Redaktion: Pressestelle Laura Kraft, Ulrike Plüschke, Tobias Schietzelt, Jonas Teune

Redaktionsschluss: 28.12.2021

Zeichnung des  
Pankower Rathauses



# LIEBE LESER:INNEN, LIEBE BÜRGER:INNEN,

das alte Jahr liegt hinter uns, geprägt von der unermüdlichen Bewältigung der Corona-Pandemie und zuletzt von den Umständen und Auswirkungen einer wahren Mammut-Wahl.

Die Verantwortlichen in Pankow haben sich schnell auf die Besetzung des neuen Bezirksamtes verständigt. Anfang November wurden alle Bezirksamtsmitglieder gewählt, vereidigt und haben ihre Dienstsitze bezogen. Sie werden in den nächsten fünf Jahren als Spitzen ihrer Abteilungen die Geschichte des Bezirks maßgeblich mitbestimmen. Daher stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe die Personen ausgiebig vor.

Auch die Bezirksverordnetenversammlung hat einen neuen Vorstand erhalten und etliche Gremien und Ausschüsse formierten sich neu.

Als Ihr "alter" und neuer Bürgermeister habe ich mir für die nächsten Jahre viel vorgenommen. Schwerpunkte sind der Klimaschutz, die Schulplatzversorgung und eine effizientere Verwaltung.

Konkret wollen wir in diesem Jahr das Bildungs- und Integrationszentrum Buch sowie wichtige Bebauungspläne auf den Weg bringen, endlich die Parkraumbewirtschaftung in der Carl-Legien-Siedlung einführen, die Prater-Galerie eröffnen und das Sanierungsgebiet Langhansstraße festsetzen. Natürlich werden wir darüber hier in den PANKOW-NEWS berichten.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2022.

Sören Benn, Bezirksbürgermeister



@BA\_Pankow



@ba\_pankow



@BezirksamtPankow

[www.berlin.de/ba-pankow](http://www.berlin.de/ba-pankow)

# VON DER WAHL ZUM NEUEN BEZIRKSAMT

Am 26. September 2021 hatten wir die Wahl und das nicht nur ein-, sondern gleich viermal. Wir konnten den Bundestag, das Berliner Abgeordnetenhaus, die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) wählen und über den Volksentscheid "Deutsche Wohnen und Co. enteignen" abstimmen. Jede dieser Wahlen und Abstimmungen hatte Besonderheiten und Auswirkungen auf das politische Zusammenspiel in Deutschland, in Berlin und natürlich in den einzelnen Bezirken. Doch für Pankow war vor allem die Wahl zur BVV entscheidend.

## WAS IST DIE BVV?

Die BVV ist die Volksvertretung im Bezirk Pankow. Dort sind 55 Verordnete vertreten, die ausschließlich ehrenamtlich tätig sind. Die BVV bestimmt die Grundlinien der Verwaltungspolitik, kann allerdings keine Gesetze beschließen und nur im Rahmen der Vorgaben der Landesvorschriften agieren. Eine wichtige Aufgabe der BVV ist die Wahl des/der Bezirksbürgermeister:in und der Bezirksstadträt:innen.

## WIE WERDEN BEZIRKSSTADTRÄT:INNEN UND BÜRGERMEISTER:IN GEWÄHLT?

Nachdem die BVV gewählt wurde, müssen die dort vertretenen Parteien eine Mehrheit für die Abstimmung über die/den Bezirksbürgermeister:in finden. Die stärkste Fraktion hat das Recht, einen Vorschlag für dieses Amt zu unterbreiten. Aber auch den anderen Parteien steht das Recht zu, sich zu einer Zählgemeinschaft zusammenschließen und eine Art Koalition zu bilden, die mehr Verordnete als die stärkste Fraktion hat. Diese Zählgemeinschaft hat dann auch das Recht, eine:n Bürgermeisterkandidat:in vorzuschlagen.

In Pankow sind Bündnis 90/Die Grünen die stärkste Fraktion in der BVV. Sie hatten somit das Recht, ihre Spitzenkandidatin Dr. Cordelia Koch zur Wahl vorzuschlagen. Da jedoch DIE LINKE und SPD zusammen eine Zählgemeinschaft bildeten, fiel dieses Recht zu, Sören Benn von DIE LINKE als Bürgermeister der BVV zur Abstimmung vorzuschlagen.

Die Bezirksstadträt:innen und der Bürgermeister wurden in Pankow am 04.11.2021 von den Bezirksverordneten in geheimer Abstimmung gewählt sowie am 09.11.2021 ernannt und vereidigt. Je stärker eine Partei in der BVV ist, desto mehr Posten der insgesamt sechs Bezirksamtsmitglieder stehen ihr zu. Auch der Posten der Bezirksbürgermeister:in zählt als Bezirksstadträt:in. Nach der letzten Kommunalwahl konnten Bündnis 90/ Die Grünen zwei, DIE LINKE ebenfalls zwei sowie CDU und SPD jeweils einen Kandidaten oder eine Kandidatin für die Ämter im Bezirksamt vorschlagen. Anders als im Land Berlin oder im Bund gibt es also keine politisch bestimmte Mitgliedschaft, sondern die Bezirksstadträt:innen bilden die Stärke der im Bezirk gewählten Parteien ab. So kommt es häufig vor, dass unterschiedliche Parteien im Bezirksamt zusammenarbeiten.



Die Bezirksamtsmitglieder am Tag der Vereidigung am 09.11.2021:  
Rona Tietje, Manuela Anders-Granitzki,  
Cornelius Bechtler, Sören Benn,  
Cordelia Koch, Dominique Krössin (v.l.n.r.)

**WIE ARBEITEN BEZIRKSSTADTRÄT:INNEN UND BEZIRKS-BÜRGERMEISTER:IN ZUSAMMEN?**

Die einzelnen Bezirksstadträt:innen sind für die fachliche Leitung ihrer Abteilungen im Bezirksamt verantwortlich. Sie müssen dabei die Gesetze des Landes und die Beschlüsse der BVV umsetzen. Die/Der Bezirksbürgermeister:in kann den Bezirksstadträt:innen keine fachlichen Vorgaben machen, sondern hat nur eine Dienstaufsicht. Das bedeutet, dass die/der Bürgermeister:in Vorgaben zum persönlichen Verhalten, aber nicht zu inhaltlichen Entscheidungen machen kann.

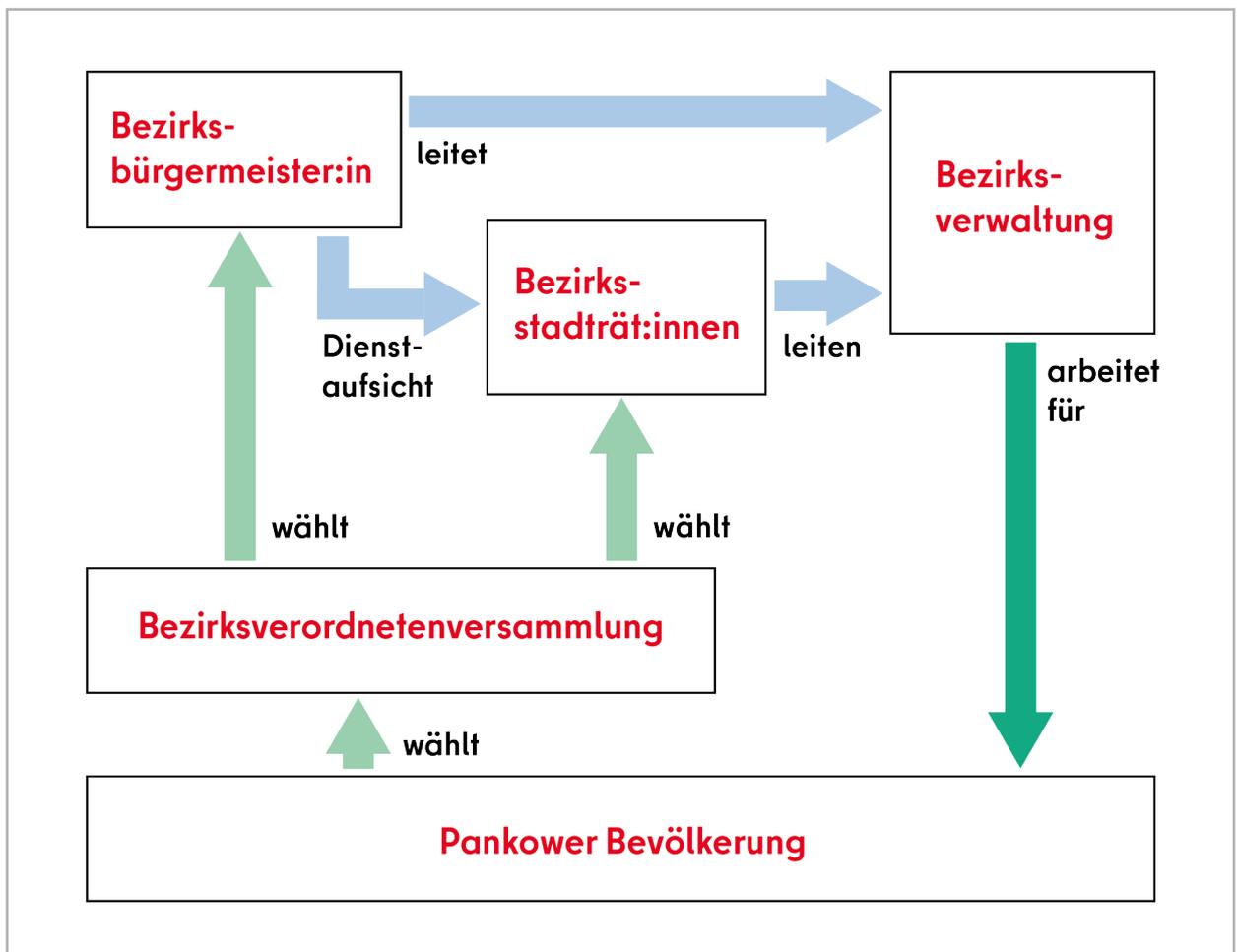
Früher wurden Geschäftsbereiche frei verteilt, doch mit Beginn der aktuellen Wahlperiode gibt es berlinweit für die sechs Stadträt:innen feste Geschäftsbereiche:

- Beim Amt des Bürgermeisters liegt der Geschäftsbereich 1 "Personal, Wirtschaft, Finanzen und Facility Management".
- Die Abteilungen der Bezirksstadträt:innen umfassen:
- Geschäftsbereich 2 "Schule, Sport und Kultur",
- 3 "Ordnung und öffentlicher Raum",
- 4 "Stadtentwicklung und Bürgerdienste",
- 5 "Soziales und Gesundheit" und
- 6 "Jugend und Familie".

**UNSERE BEZIRKSAMTSMITGLIEDER**

Unsere Bezirksamtsmitglieder sind Sören Benn (DIE LINKE) als Bezirksbürgermeister, Dominique Krössin (DIE LINKE) für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur, Rona Tietje (SPD) für Stadtentwicklung und Bürgerdienste, Manuela Anders-Granitzki (CDU) für Ordnung und öffentlichen Raum, Dr. Cordelia Koch (Bündnis 90/ Die Grünen) als stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und für Soziales und Gesundheit sowie Cornelius Bechtler (Bündnis 90/ Die Grünen) für Jugend und Familie.\*

\*Die Reihenfolge der Bezirksamtsmitglieder ergibt sich aus der Reihenfolge der Geschäftsbereiche und stellt keine Wertung dar.



Schematische Darstellung der Verwaltungsstruktur und der zuständigen Verwaltungsposten auf Bezirksebene



**"Dass ich politisch links stehe, ist kein Geheimnis und so sind soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung aller Menschen zwei meiner Kernanliegen. Wo immer ich hier im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten Einfluss nehmen kann, tue ich dies."**

# SÖREN BENN

Seit Ende 2016 darf ich unserem Bezirk Pankow als Bezirksbürgermeister dienen und die Arbeit nun auch in dieser Legislaturperiode fortsetzen.

Geboren 1968 in Kyritz, lebe ich seit 1990 mit meiner Familie in Pankow.

Zentrum und ländliche Refugien – all das ist Pankow. Es liegt mir am Herzen.

Im Rahmen der Arbeitsteilung des Bezirksamtes bin ich für verschiedene Bereiche als Bezirksbürgermeister und als Stadtrat zuständig. Die öffentlich kaum wahrnehmbaren Bereiche Personal, Finanzen und Steuerungsdienst stehen dem ganzen Bezirksamt als interne Basisdienste zur Verfügung. Das Rechtsamt und die Pressestelle fallen auch in meine Verantwortung. Zudem bin ich für das Facility Management zuständig, das sowohl intern mit IT-Service oder Gebäudemanagement agiert, als auch den Hochbau integriert, der unter anderem die Schulgebäude betreut, saniert und erweitert sowie Schulneubauprojekte vorbereitet und begleitet.

Unsere Beauftragten kümmern sich um Querschnittsthemen und sind daher auch beim Bürgermeister angesiedelt. Sie arbeiten amtsübergreifend, in den Bezirk hinein und mit der Zivilgesellschaft zusammen. In Pankow gibt es unter anderem Beauftragte für Gleichstellung, Menschen mit Behinderung, Integration, Klimaschutz, Datenschutz und Antikorruption.

In meiner Position verantworte ich auch Bereiche, die eine starke Kooperation mit den Bürger:innen fordert und fördert. So arbeitet das Büro für Bürger:innenbeteiligung in mehrere Richtungen. Es steht Initiativen beratend zu Seite, unterstützt die Ämter bei der Vorbereitung von Teilnehmungsformaten, organisiert Ortsteilkonferenzen, koordiniert den Bürger:innenhaushalt und managt Gelder zur Bürger:innenbeteiligung. Und schließlich wurde auch die Wirtschaftsförderung in allen Bezirken dem Amt des Bürgermeisters zugesprochen. Hier geht es um die Betreuung der unternehmerischen Anliegen sowie die strategische Ausrichtung Pankows, um Gewerbe anzusiedeln und zu halten, neue Impulse zu setzen und Vernetzungsarbeit zu leisten. Die Pflege der Pankower Städtepartnerschaften mit Ashkelon und Kotobrzeg ist ebenso meine Aufgabe.

Aktuell wurde und wird meine Arbeit und – die aller Bürger:innen – von einer neuen Aufgabe und Herausforderung begleitet. Und so leite ich als Chef der Verwaltung auch den Krisenstab zur Pandemiebewältigung.

Neben der Arbeit in der Pankower Verwaltung verrete ich die Interessen des Bezirks auch in vielen Gremien Berlins, wie dem Rat der Bürgermeister. In der Verantwortung als Bürgermeister braucht es eine klare Idee, wozu man das macht. Verwaltung muss funktionieren: so zügig, reibungslos und lösungsorientiert wie möglich. Dafür habe ich mich schon in den letzten fünf Jahren auch auf Berliner Ebene – ohne die das nicht geht – sehr engagiert.

Für dieses Ziel werde ich auch in den nächsten Jahren energisch kämpfen, denn ohne funktionierende Verwaltung sind auch politische Ziele kaum umsetzbar.

Nur noch wenige zweifeln daran, dass Klimawandel und Artensterben standfinden, dass wir sie durch unsere Lebensweise befeuern und, dass wir so schnell wie möglich auch die Klimafolgen bei der Stadtgestaltung berücksichtigen müssen. Daher sind die Ausweitung des öffentlichen Nahverkehrs auch in den Randlagen Pankows für mich ebenso essentiell wie der zügige Ausbau einer sicheren Radwegeinfrastruktur, die Aufwertung und Ausweitung von Grünbereichen und die Einsparung von CO<sub>2</sub> bei unseren eigenen Gebäuden. Mein Ziel ist, dass wir in Jahresbilanz endlich mehr Bäume auf öffentlichem Grund pflanzen als fällen und auch das Thema Bodenentsiegelung auf die Tagesordnung kommt.

Dass ich politisch links stehe, ist kein Geheimnis und so sind soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung aller Menschen zwei meiner Kernanliegen. Wo immer ich hier im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten Einfluss nehmen kann, tue ich dies; beim Wohnungsbau, in der Kleingartensicherung, bei der Bekämpfung der Obdachlosigkeit, beim Zugang zu den Angeboten unseres Gemeinwesens.

Als Bezirksbürgermeister bin ich immer Ihr Partner, wenn es um kommunale Belange geht. Also zögern Sie nicht, mich bei den zahlreichen öffentlichen Anlässen oder im Rathaus anzusprechen.

## KONTAKT SÖREN BENN

Bezirksbürgermeister  
Sören Benn  
Rathaus Pankow  
Breite Str. 24a-26  
13187 Berlin

Tel.: 030 90295 2300  
E-Mail: [bezirksbuergemeister@ba-pankow.berlin.de](mailto:bezirksbuergemeister@ba-pankow.berlin.de)  
[www.berlin.de/ba-pankow/soeren-benn](http://www.berlin.de/ba-pankow/soeren-benn)



**"Ich bin Kommunalin aus Überzeugung, denn ich mag es konkret. Vor Ort in Pankow sorgen wir für eine effektive gesundheitliche Versorgung, die Chancengleichheit bei der Teilhabe und für eine bürgernahe Verwaltung."**

# DR. CORDELIA KOCH

"Was unsere Gesellschaft zusammen hält und jede:n Einzelne:n gesund." Seit dem 09.11.2021 bin ich politisch für die Ämter Soziales und Gesundheit verantwortlich und damit im weiteren Sinne für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Pankow. Unsere Gesellschaft würde zerbrechen, wenn Bedürftige nicht mehr unterstützt würden. Mit dem Auftreten des CORONA-Virus ist spürbar: Der Klimawandel begünstigt die Verbreitung von Viren. Dass wir alle auch in Zukunft gesund in Pankow leben können, dafür sorgt letztlich die Stadträtin für Gesundheit.

Mein Name ist Cordelia Koch, am 4. November 2021 wählte mich die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow zur stellvertretenden Bezirksbürgermeisterin und Stadträtin, zuständig für Soziales und Gesundheit.

In der letzten Wahlperiode war ich Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der BVV und habe mich in den Ausschüssen für Stadtentwicklung und Grünanlagen sowie Gleichstellung, Gender Mainstreaming und Bürgerbeteiligung für die Entwicklung Pankows eingesetzt.

Ein sichtbares Ergebnis meiner Arbeit der letzten Wahlperiode halten Sie gerade in den Händen – die PANKOW-NEWS. Niemand ist allein für den Erfolg eines Projektes verantwortlich und doch braucht es das Durchhaltevermögen einer projektverantwortlichen Person, um eine Idee Wirklichkeit werden zu lassen. Mir war und ist es ein großes Anliegen, das Handeln von Bezirksamt und BVV für die Bürger:innen transparent zu machen. Der Einblick in die Verwaltungsarbeit und die vielen scheinbar unsichtbaren Prozesse werden mit den News aus der Bezirksverwaltung den Pankower:innen etwas nähergebracht.

Ich bin "Kommunala" aus Überzeugung, denn ich mag es konkret. Vor Ort in Pankow sorgen wir für eine effektive gesundheitliche Versorgung, die Chancengleichheit bei der Teilhabe und für eine bürgernahe Verwaltung. Hier werde ich vorhandene Möglichkeiten einer sozialraumorientierten Aufgabenerledigung ausloten und fortentwickeln. Und ich mag es kreativ: Im Lokalen entstehen neue Ideen und Lösungen. Mit dieser Einstellung gehe ich an meine Arbeit als stellvertretende Bürgermeisterin und Stadträtin heran.

1972 bin ich geboren und aufgewachsen in Mittelhessen. Bevor ich 2005 von Beirut nach Berlin zog, lebte ich u.a. in Frankfurt/Main und Paris. Als Verwaltungsjuristin arbeitete ich zehn Jahre in der Verwaltung der Freien Universität Berlin. Die Rechtsdurchsetzung durch die Organe der Polizei unterrichtete ich dann einige Jahre an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin. Während meines Jura-Studiums beschäftigte ich mich mit dem Thema Integration. In dieser Zeit verfassten wir 1992 bereits den Entwurf eines

Einwanderungsgesetzes. Damit waren wir unserer Zeit mehr als 20 Jahre voraus. Bis heute ist noch nicht das geschrieben, was als Einwanderungsgesetz notwendig wäre. Die politischen Debatten um Flucht, Asyl und Wanderungsbewegungen aus wirtschaftlicher Not oder wegen Bürgerkriegen sind dringend erforderlich. Ein Gesetz zu schreiben war eine spannende und lehrreiche Erfahrung – mit Erkenntnissen, von denen ich bis heute zehren kann. Wie das Recht auf das friedliche Zusammenwirken von Menschen einwirkt, untersuchte ich dann in meiner Promotion zur Verfassung des Libanon.

Seit 2010 engagiere ich mich für Bündnis 90/Die Grünen in Pankow. Als Kreisvorsitzende leitete ich sechs Jahre lang den größten ostdeutschen Verband der Bündnisgrünen. Kurz nach meinem Einzug in die BVV wurde ich die bündnisgrüne Fraktionsvorsitzende der vergangenen Wahlperiode. Ebenfalls seit 2010 war ich bis zu meiner Ernennung am 09. November 2021 "Angestellte des öffentlichen Dienstes" des Landes Berlin – von der großen Theorie des Staates und seiner Verfassung in die tägliche bürgernahe Praxis einer Verwaltung.

Ich freue mich auf meine vielfältigen und herausfordernden Aufgaben – für den Bezirk und Sie, die Pankower:innen!

## KONTAKT DR. CORDELIA KOCH

stellv. Bezirksbürgermeisterin und  
Stadträtin für Soziales und Gesundheit  
Dr. Cordelia Koch  
Fröbelstraße 17  
10405 Berlin

Tel.: 030 90295 5300  
E-Mail: cordelia.koch@ba-pankow.berlin.de  
[www.berlin.de/ba-pankow/dr-cordelia-koch](http://www.berlin.de/ba-pankow/dr-cordelia-koch)



**"Ich bin zufrieden, wenn ich nicht zufrieden bin!"**

# DOMINIQUE KRÖSSIN

Als lebenslange Pankowerin, erfahrene Schulleiterin und Kennerin des Berliner Kulturbetriebs bin ich Pankows neue Bezirksstadträtin für Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur. Ich bin voller Neugier und Tatendrang, die drängenden Themen im Bezirk anzupacken.

Und ich traue mir Veränderungen zu!

Als neue Bezirksstadträtin für Schule, Sport und Kultur habe ich kein einfaches Ressort übernommen. Die Maßnahmen, die wir jetzt ergreifen oder versäumen, prägen Generationen. Ich habe großen Respekt vor der Aufgabe, die vor mir liegt! Ja, wir brauchen Politiker:innen mit Herzblut, wir brauchen aber vor allem Bezirksamtsmitglieder und Mitarbeitende, die vom Fach sind und Ahnung von den Themen haben, die sie bearbeiten.

Für meine Bereiche kann ich sagen: Diese Mitarbeiter:innen habe ich – bessere Voraussetzungen habe ich mir nicht träumen können. Nun muss auch ich liefern – in meiner neuen Rolle – in meinem Amt als Stadträtin. Das heißt zunächst zuhören, zuhören, zuhören. Damit habe ich begonnen und freue mich auf jeden neuen Arbeitstag. Ja, ich komme jeden Tag gern in mein Büro.

Mein beruflicher Werdegang ist geprägt von den Aufgaben, die ich nun in Pankow bearbeiten kann. Bis 1989 studierte ich an der Humboldt-Universität Diplompädagogik für Deutsch und Kunsterziehung. Nach der Wende arbeitete ich zunächst als Kulturredakteurin und schloss ein Studium der Kulturwissenschaften mit Diplom ab.

Während der ersten rot-roten Landesregierung von 2002 bis 2006 arbeitete ich in der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur als persönliche Referentin des Senators Thomas Flierl.

Von 2006 bis 2012 leitete ich das Büro der Senatorin in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Katrin Lompscher.

Von 2012 bis 2016 arbeitete ich als Schulleiterin und erwarb einen Masterabschluss in Schulmanagement und Qualitätsentwicklung. Ich war als Dozentin in der Erwachsenenbildung tätig und absolvierte Ausbildungen in Systemischer Therapie, Traumatherapie, Supervision und Mediation.

Zuletzt arbeitete ich in der Senatsverwaltung für Kultur und Europa als persönliche Referentin des Staatssekretärs für Kultur Dr. Torsten Wöhlert.

Ich bringe also wichtige berufliche und persönliche Erfahrungen mit in das Amt, kenne die Berliner Verwaltung, die Vielfältigkeit der Aufgaben an Schulen und die Bedürfnisse der Eltern, Kinder und ihrer Angehörigen gut.

Ich erwarte, dass mir in diesem Amt viele engagierte Pankower:innen mit Leidenschaft für ihre Anliegen begegnen. Diese Nähe ist für mich Voraussetzung und Bedingung guter demokratischer Kommunalpolitik. Das Verwaltungshandeln möchte ich transparent und angemessen für Bürger:innen erlebbar machen – nicht als irrational.

Ich gehe nicht ahnungslos in dieses Amt: Besonders beim Thema Schule wird es viel Reibung geben. Pankow steht – wie ganz Berlin – lange nicht da, wo wir bei der Schulplatzversorgung stehen müssten. Wir müssen uns beeilen, Vieles liegt allerdings nicht allein in unserer Hand. Das kann ungemütlich werden. Interessen werden einander widersprechen, heiße Konflikte werden zu begleiten, abzukühlen und zu lösen sein.

Ich weiß, das muss man mögen – ich freue mich sehr darauf.

## KONTAKT DOMINIQUE KRÖSSIN

Stadträtin für Schule, Sport und Kultur  
Dominique Krössin  
Fröbelstraße 17  
10405 Berlin

Tel.: 030 90295 5200  
E-Mail: [dominique.kroessin@ba-pankow.berlin.de](mailto:dominique.kroessin@ba-pankow.berlin.de)  
[www.berlin.de/ba-pankow/dominique-kroessin](http://www.berlin.de/ba-pankow/dominique-kroessin)



**"Ich wünsche mir ein Pankow, in dem Bürger, Politik und Ordnungskräfte gemeinsam für einen attraktiven, sicheren und lebenswerten Bezirk eintreten. Ein Pankow zum Wohlfühlen."**

# MANUELA ANDERS-GRANITZKI

Ich bin Pankows Stadträtin für das Ordnungsamt, das öffentliche Straßenland, Parks, Grünanlagen und eine Vielzahl von Umwelt- und Naturschutzbelangen. Ich werde die Ideen und Probleme der Pankower in allen Ortsteilen pragmatisch und zielstrebig anpacken.

Als "waschechte Berlinerin" bin ich in Weißensee aufgewachsen. Nach dem Abitur 1997 am damaligen Wieland-Herzfelde-Gymnasium habe ich an der TU Berlin Germanistik und Politik auf Lehramt studiert und anschließend mein Referendariat am Rosa-Luxemburg-Gymnasium absolviert. Bis zu meiner Wahl ins Pankower Bezirksamt war ich Lehrerin an einem Oberstufenzentrum in Neukölln, Fachseminarleiterin und Dozentin in der Erwachsenenbildung, u.a. bei der Berliner Feuerwehr.

Ich bin stolze Mama von zwei Mädchen (3 und 6). Für meine und für alle Kinder wünsche ich mir, dass sie in einem Land groß werden dürfen, in dem es eine echte Chancengleichheit gibt, der Respekt vor Mensch, Tier und der Natur gelebte Praxis ist. Einfach eine Gesellschaft, die für Offenheit und Gleichberechtigung einsteht und in der jeder die Möglichkeit bekommt, seine Potentiale zu nutzen und seine Ziele zu verwirklichen. Das bestärkt mich in dem Wunsch, Politik aktiv und verantwortungsvoll für die kommenden Generationen zu gestalten und zwar in einem Miteinander von Jung und Alt für eine gemeinsame lebenswerte Zukunft.

Meine erste prägende politische Erinnerung war der Fall der Berliner Mauer und die damit verbundene Erkenntnis, dass sich scheinbar unverrückbare Dinge doch verändern lassen und dass man das Recht oder sogar die Pflicht hat, sich einzumischen und Verantwortung in und für Demokratie zu übernehmen. Eine echte, ehrliche und ernst gemeinte Bürgerbeteiligung ist mir darum ein großes Anliegen.

Als 23-jährige Studentin kandidierte ich erstmals für die BVV Pankow und engagierte mich dort in meiner zehnjährigen Zugehörigkeit in verantwortungsvollen Positionen, u.a. als stellvertretende Fraktionsvorsitzende, bildungspolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, Mitglied des Ältestenrates und im Vorstand der BVV. Damals wie heute stand der Bezirk vor großen finanziellen Herausforderungen. Meines Erachtens ist oft nicht allein der Geldmangel das Problem, sondern häufig die falschen Prioritätensetzungen. Eines meiner Ziele ist es, dies im Bezirksamt zu prüfen und zu optimieren. Klar ist, dass die Mittel knapp sind und der Bezirk nicht aus dem Vollen schöpfen kann. Ich sehe es aber als eine meiner Kernaufgaben, dass die vorhandenen Mittel möglichst sinnvoll und effizient für alle Pankower eingesetzt werden. Als für die Pankower Verkehrspolitik zuständige Stadträtin ist mir ein "sowohl als auch", "Angebote statt Verbote" wichtig.

Die Rahmenbedingungen will ich so setzen, dass die Straßen und Wege des Bezirks vor allem für Fußgänger sicherer werden, dass es dort, wo sie benötigt werden, vernünftige Fahrradwege gibt, dass Autofahrer vor allem im Berufsverkehr nicht mehr unnötig im Stau stehen, dass ruhige Wohngebiete nicht als Abkürzungsrouten genutzt werden und dass der ÖPNV attraktiver wird. Außerdem stehen auf meinem Plan eine Aufwertung der Pankower Parks, eine bessere Ausstattung der Schulhöfe im Bezirk und mehr benutzbare Spielplätze, vor allem im Pankower Norden. Diese Infrastruktur ist es auch, die beim Thema Wohnungsbau eine entscheidende Rolle spielt. Bevor vor allem in den äußeren Bereichen unseres Bezirks größere Wohnungsbauprojekte realisiert werden, muss es einen vernünftigen Verkehrsanschluss geben, ausreichend Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Erholungs- und Spielflächen.

Das Ordnungsamt leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass sich alle Pankower in ihrem Bezirk sicher fühlen können. Darum plane ich, für das Ordnungsamt gezielte Schwerpunkte im gesamten Bezirk zu setzen. Darüber hinaus liegt mir auch der Respekt gegenüber den Mitarbeitern unseres Ordnungsamtes am Herzen - wie auch gegenüber allen, die sich tagtäglich für einen sicheren öffentlichen Raum einsetzen, wie Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte. Sie verdienen unsere Anerkennung, unseren Dank und unsere volle Unterstützung.

Ich wünsche mir ein Pankow in dem Bürger, Politik und Ordnungskräfte gemeinsam für einen attraktiven, sicheren und lebenswerten Bezirk eintreten. Ein Pankow zum Wohlfühlen.

## KONTAKT MANUELA ANDERS-GRANITZKI

Bezirksstadträtin für Ordnung und Öffentlichen Raum  
Manuela Anders-Granitzki  
Darßer Straße 203  
13088 Berlin

Tel.: 030 90295 8500  
E-Mail: manuela.anders-granitzki@ba-pankow.berlin.de  
[www.berlin.de/ba-pankow/manuela-anders-granitzki](http://www.berlin.de/ba-pankow/manuela-anders-granitzki)



**"Gute Stadtplanung und eine bürgerfreundliche  
Verwaltung schaffen Zusammenhalt.  
Für ganz Pankow."**

# RONA TIETJE

Seit dem 9. November bin ich Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und Bürgerdienste. Ich bin 40 Jahre alt, Pankowerin seit über 20 Jahren und Volljuristin. Kommunalpolitik ist meine Leidenschaft.

Bereits 2016 wurde ich von der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) zur Stadträtin für Jugend, Wirtschaft und Soziales gewählt. Diese drei großen Bereiche der Bezirkspolitik mit rund 800 Mitarbeitenden waren bis November 2021 in meiner Verantwortung. Die zuständigen Ämter kümmern sich unter anderem um die Schaffung neuer Kitaplätze, die Unterbringung geflüchteter Menschen sowie die Unterstützung und Förderung vieler Unternehmen in Pankow.

In der neuen Legislaturperiode führe ich die Abteilung Stadtentwicklung und Bürgerdienste und damit zwei Ressorts mit viel Potential und mit Entscheidungen, die sich weit über die aktuelle Wahlperiode auswirken.

Aufgabe des Stadtentwicklungsamtes ist die räumliche, bauliche, gesellschaftliche, ökologische und kulturelle Gesamtentwicklung des Bezirks. Es gliedert sich in die Fachbereiche Stadtplanung, Stadterneuerung, Bau- und Wohnungsaufsicht, Untere Denkmalschutzbehörde und Vermessung.

Das Amt für Bürgerdienste ist Dienstleister für alle Pankower:innen. Es umfasst das Bürgeramt mit seinen vier Filialen in Pankow, Prenzlauer Berg, Weißensee und Karow/Buch sowie das Standesamt, das Wohnungsamt, das Schiedsamt und das Wahlamt.

Grundlagen für gute Kommunalpolitik und für die notwendige Akzeptanz vor Ort sind für mich gute Fachplanungen in den Ämtern sowie eine zuverlässige und ehrliche Kommunikation, zum einen innerhalb der Verwaltung und zum anderen nach außen.

Dass vieles in der Stadtentwicklung in Dekaden und nicht mehr in Jahren geplant und genehmigt wird, ist ein Problem, wofür es zu Recht wenig Verständnis gibt. Gleichzeitig gibt es den berechtigten Anspruch auf frühzeitige Information und Mitsprache aller Beteiligten vor Ort und in der BVV. In beiden Bereichen wollen wir in der gesamten Bezirksverwaltung besser werden.

Ebenso sind mir schnell erhältliche Termine und kurze Wege zu Ämtern, die gut funktionieren, modern und digital weiterentwickelt werden, ein wichtiges Anliegen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit, auch beim Neubau, sind weitere Herausforderungen. Das Ziel, unterschiedliche Interessenlagen zusammenzubringen, leitet mich dabei.

Wohnen für alle und arbeiten im Kiez war lange die gute Berliner Mischung und soll es wieder werden.

Ich bin begeisterte Kommunalpolitikerin und sehe mich als Teil der kommunalen Familie. Entscheidungen vor Ort wirken sich oft unmittelbar auf das alltägliche Leben der Menschen aus. Deshalb ist mir die Bürger:innenbeteiligung sehr wichtig, ob bei Veranstaltungen direkt vor Ort, in der BVV oder in den verschiedenen Beiräten. Es ist großartig, hier kundige und motivierte Mitarbeitende führen sowie Strukturen und Projekte voranbringen zu können. Das bedeutet aber auch eine große Verantwortung in meiner täglichen Arbeit nach innen und nach außen. Dessen bin ich mir sehr bewusst.

Gebürtig in Schleswig-Holstein, zwischen Nord- und Ostsee aufgewachsen, kam ich vor mehr als 20 Jahren in den neuen Großbezirk und wurde Pankowerin. Politisch engagiere ich mich von Anfang an in der SPD. Soziale Gerechtigkeit und Zusammenhalt sowie eine gute Kommunalpolitik mit breiter Beteiligung stehen dabei im Mittelpunkt meiner Arbeit. Das ist gerade in Zeiten wichtig, in denen sich vieles in der Gesellschaft immer mehr polarisiert.

Wir stehen in Pankow vor vielen kleinen und großen Herausforderungen. Hier will ich mit meinem Können und meinen Erfahrungen einen wichtigen Beitrag leisten. Für ganz Pankow.

## KONTAKT RONA TIETJE

Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung und Bürgerdienste  
Rona Tietje  
Fröbelstraße 17  
10405 Berlin

Tel.: 030 90295 6300  
E-Mail: [rona.tietje@ba-pankow.berlin.de](mailto:rona.tietje@ba-pankow.berlin.de)  
[www.berlin.de/ba-pankow/rona-tietje](http://www.berlin.de/ba-pankow/rona-tietje)



**"Bildung und gesellschaftliche Partizipation sind  
für Kinder und Jugendliche elementar,  
damit sie ihre Fähigkeiten und Potentiale entfalten  
und ein selbstbestimmtes Leben führen können.  
Wir sind für Kinder, Jugendliche und ihre Familien da!"**

# CORNELIUS BECHTLER

Mit dem Jugendamt Pankow verantworte ich als politische Leitung einen Arbeitsbereich, der nicht nur das größte Amt im Bezirk, sondern auch das größte Jugendamt in Berlin ist.

Die Aufgaben des Jugendamtes erstrecken sich vom "Wächteramt" mit Kinderschutz, Beratung, Unterstützung und Leistungen für Familien bis hin zu Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche. Alle 460 Amtsmitarbeiter:innen setzen sich mit aller Kraft für Kinder und Jugendliche ein, um ihnen Chancen und Perspektiven für ihr weiteres Leben zu eröffnen. Dies ist möglich in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen, wie z. B. in den Regionalen Sozialpädagogischen Diensten, im Teilhabefachbereich, in der Familienförderung, in der Kindertagesbetreuung oder in einer unserer vielfältigen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen.

Vor meiner Tätigkeit als Bezirksstadtrat war ich viele Jahre in der Pankower Kommunalpolitik aktiv: Ab 2001 als Fraktionsgeschäftsführer von Bündnis 90/Die Grünen, anschließend von 2006 bis 2016 als Bezirksverordneter, zuerst als Finanzausschussvorsitzender und in meiner zweiten Wahlperiode als Fraktionsvorsitzender.

Neben meinem kommunalpolitischen Engagement habe ich fast 17 Jahre lang als Geschäftsführer das kommunalpolitische Bildungswerk BiwAK e. V. geleitet und Weiterbildungsveranstaltungen für berliner Kommunalpolitiker:innen und Interessierte konzipiert und angeboten. Berufsbegleitend habe ich in den letzten Jahren einen Master in Erwachsenenbildung erworben.

Mir war und ist es ein besonderes Anliegen, politisches Engagement zu unterstützen sowie politische und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Sie ist eine Grundvoraussetzung für eine demokratische Gesellschaft. Bildung und gesellschaftliche Partizipation sind für Kinder und Jugendliche elementar, damit sie ihre Fähigkeiten und Potentiale entfalten und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Mein Herz schlägt daher besonders für die Kinder- und Jugendbeteiligung: „Demokratie leben“ heißt eigene Perspektiven einzubringen, mitzugestalten, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Ich freue mich darauf, an der Verbesserung der Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche in unserem Bezirk zukünftig mitwirken und diese mitgestalten zu können. Das Jugendamt konnte in den letzten Jahren bereits viel erreichen, z. B. die Personalentwicklung weiter ausbauen, die Struktur der Regionalen Sozialpädagogischen Dienste erfolgreich an veränderte Bedingungen anpassen, den Teilhabefachbereich gründen und im Frühjahr 2021 mit dem Familienbüro im Rathaus Weißensee ein zusätzliches und niedrigschwelliges Serviceangebot für Familien schaffen.

Zukünftige Themen, die im Jugendamt bewegt werden, sind u. a. die Umsetzung des neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes sowie die inklusive Kinder- und Jugendhilfe. Die beiden Berliner Gesetze in der Jugend- und Familienförderung stärken die Jugendarbeit, die Beteiligung und Demokratiebildung sowie die beratenden und unterstützenden Angebote für Familien, um Eltern bestmöglich zu unterstützen. Dies ermöglicht eine fachliche Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe. Ebenso werde ich mich der Verbesserung der Infrastruktur und der Digitalisierung widmen, um das Jugendamt zu stärken, sodass es weiterhin erfolgreich arbeiten kann.

Ich freue mich auf diese spannende und herausfordernde Aufgabe in den nächsten fünf Jahren.

## ICH BIN FÜR SIE UND EUCH ERREICHBAR:

### Sprechstunde für Kinder und Jugendliche

Für Kinder und Jugendliche bin ich eine wichtige Ansprechperson im Bezirksamt:

Habt Ihr ein Anliegen, ein Problem oder Fragen an die Politik in Pankow? Bitte nutzt gerne die Sprechstunde vor Ort bei Euch, im Rathaus Weißensee oder auch telefonisch!

### Bürger:innensprechstunde

Meine Bürger:innensprechstunde findet regelmäßig im Rathaus Weißensee oder telefonisch statt.

Die Termine für Kinder und Jugendliche sowie die Bürger:innensprechstunde sind auf meiner Website zu finden.

## KONTAKT CORNELIUS BECHTLER

Bezirksstadtrat für Jugend und Familie  
Cornelius Bechtler  
Berliner Allee 252-260  
13088 Berlin

Tel.: 030 90295 7300  
E-Mail: [cornelius.bechtler@ba-pankow.berlin.de](mailto:cornelius.bechtler@ba-pankow.berlin.de)  
[www.berlin.de/ba-pankow/cornelius-bechtler](http://www.berlin.de/ba-pankow/cornelius-bechtler)

# AUSSTELLUNGEN IM ÜBERBLICK

Hier finden Sie eine Auswahl von Ausstellungen in unseren kommunalen Einrichtungen. Der Eintritt ist frei.  
Bitte beachten Sie die aktuell geltenden Hygiene-Regeln.

## ÜBERGANGS GESELLSCHAFT

**Akteure der Transformation  
in Berlin und Brandenburg nach 1989**

Motiv der Wanderausstellung, © exhibeo e.V. - Gesellschaft für politische, kulturelle und historische Forschung und Bildung

**BIS 06.02.2022**

**MUSEUM PANKOW**

**Übergangsgesellschaft -  
Akteure der Transformation  
in Berlin und Brandenburg  
nach 1989**

Prenzlauer Allee 227/228  
10405 Berlin

Hauptgebäude, Raum 108

Öffnungszeiten:  
Di. - So. 10 - 18 Uhr  
(feiertags geschlossen)

Abschlussveranstaltung mit  
Diskussion am 27.01.2022

[www.berlin.de/museum-pankow](http://www.berlin.de/museum-pankow)



### **Klaus Mehner Parallelwelten Ost-West**

Fotografien aus Berlin 1964-1990

**Sonderausstellung im Museum Pankow**

zwei Bilder der Ausstellung Parallelwelten Ost-West, © Klaus Mehner

**AB 18.02.2022**

**MUSEUM PANKOW**

**Klaus Mehner.  
Parallelwelten Ost-West**

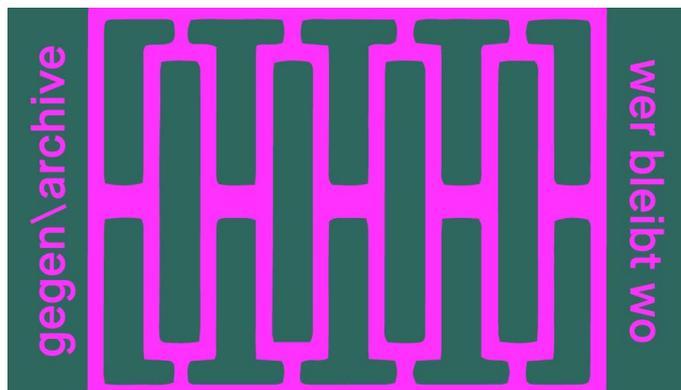
Fotografien aus Berlin  
1964 - 1990

Prenzlauer Allee 227/228  
10405 Berlin

Ausstellungshalle

Öffnungszeiten:  
Di. - So. 10 - 18 Uhr  
feiertags geschlossen

[www.berlin.de/museum-pankow](http://www.berlin.de/museum-pankow)



Detail des key visuals der Ausstellung, © Prater Galerie Berlin

**BIS 30.01.2022**

**PRATER GALERIE**

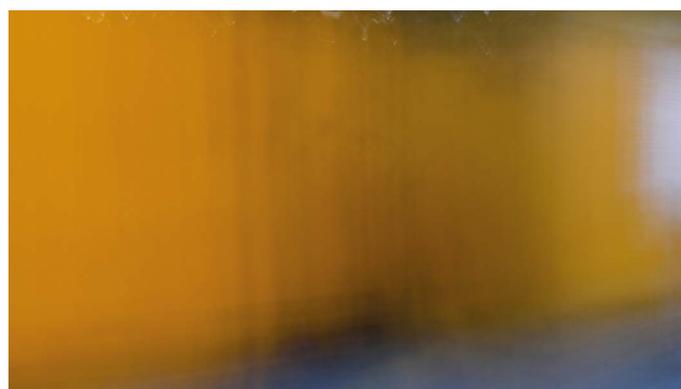
**gegen\archive:  
wer bleibt wo**

Während in der Kastanien-  
allee die Wiedereröffnung  
der Prater Galerie nach der  
Sanierung vorbereitet wird,  
gastiert die Galerie in ande-  
ren Berliner Einrichtungen.

zu Gast bei:  
**ACUD MACHT NEU**  
Veteranenstraße 21  
10119 Berlin

Öffnungszeiten:  
Mi. - So. 12 - 19 Uhr

[www.pratergalerie.de](http://www.pratergalerie.de)



Motiv aus der Chroma-Serie, die die Künstlerin im Bezirk Pankow bei Dämmerung und während des Gehens aufnahm. © Katrin Jaquet

**BIS 28.02.2022**

**RATHAUS PANKOW**

**Chroma**  
Fotografien von  
Katrin Jaquet

Breite Straße 24a-26  
13187 Berlin

1. Etage (öffentliche Flure)

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr

[www.katrinjaquet.de](http://www.katrinjaquet.de)



Gundula Schulze Eldowy, New York 1993, Video-Still (Detail)  
© Gundula Schulze Eldowy

**BIS 23.01.2022**

**GALERIE PANKOW**

**Mangoblüte & Windrose**  
Polaroids, Stills und Filme  
von Gundula Schulze Eldowy

Breite Straße 8  
13187 Berlin

**Ausblick:**  
02.02. - 21.03.2022

Jenny Michel  
leaves of eden versus fleurs  
du mal

Öffnungszeiten:  
Di. - Fr. 12 - 20 Uhr  
Sa. + So. 14 - 20 Uhr

[www.galerie-pankow.de](http://www.galerie-pankow.de)



Blick in die aktuelle Ausstellung, Foto © Galerie Parterre

**BIS 30.01.2022**

**GALERIE PARTERRE**

**Drei Maler:innen in Berlin:**  
**Bernhard Leue - Volker Henze**  
**- Eva Niemann**

Danziger Straße 101  
10405 Berlin

**Ausblick:**  
08.02. - 17.04.2022  
Herrmann Bachmann  
(1922-1995)  
Die Berliner Jahre

Öffnungszeiten:  
Mi. - So. 13 - 21 Uhr,  
Do. 10 - 22 Uhr

[www.galerieparterre.de](http://www.galerieparterre.de)



Bildausschnitt der kommenden Ausstellung ALLET RIN'! - Videoinstallationen  
© Brotfabrik

**14.-30.01.2022**

**BROTFRABRIKGALERIE**

**Vera Pachale: Puppen und**  
**Bühnen - Zeitblicke**

Caligariplatz 1  
13086 Berlin

**Ausblick:**  
04. - 20.02.2022  
ALLET RIN'! von  
A.-M. Najderek und A. Teuer

Öffnungszeiten  
täglich 12 - 20 Uhr

[www.brotfabrik-berlin.de](http://www.brotfabrik-berlin.de)

**25.02. - 27.03.2022**  
Listen in Silence von H. Inoue

## JEDEN MONAT NEU: DER KULTUR-NEWSLETTER

Der kostenlose Newsletter des Amtes für Weiterbildung und Kultur informiert Sie jeden Monat über aktuelle Theaterpremierer, Konzerte, Veranstaltungen, Ausstellungen und weitere Ereignisse in den kommunalen Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Zum Abonnement können Sie den nebenstehenden QR-Code scannen.

Kultur-Newsletter



## SERVICE UND TIPPS

### PANKOWER TOR: DIGITALES BÜRGER:INNENFORUM

Eine digitale Informationsveranstaltung zum Projekt "Pankower Tor" findet am **9. Februar 2022 von 18 bis 19.30 Uhr** statt. Interessierten wird das Modell des Masterplans für das Projekt Pankower Tor als Ergebnis des 2021 durchgeführten Workshopverfahrens präsentiert. Des Weiteren wird es Informationen über die Beteiligungsmöglichkeiten im laufenden Verfahren für den Bebauungsplan geben.

Aktuelle Informationen zur Teilnahme am digitalen Forum erhalten Sie auf der Projekthomepage:

[www.pankower-tor.de/informationen](http://www.pankower-tor.de/informationen)

### NEUE WEBSITE FÜR ALLEINERZIEHENDE

Das **Netzwerk für Alleinerziehende Pankow** hat eine neue Website eingerichtet, die viele hilfreiche Infos bündelt, so z.B. zu Beratungsangeboten und Anlaufstellen für Einelternfamilien im Bezirk.

Neben Veranstaltungshinweisen und einer umfassenden Datenbank bietet die Website auch eine Infothek zu den Themen Schwangerschaft und Geburt, (ergänzende) Kinderbetreuung, Wohnen, Arbeit und Sozialleistungen sowie Trennung und Scheidung.

Interessierte Eltern mit Anregungen für die Website oder Einrichtungen, die gerne in die Übersicht der Website aufgenommen werden wollen, können sich an die Koordinatorin des Netzwerks, Lisa Braun (SHIA e.V.) wenden: [lisa.braun@shia-berlin.de](mailto:lisa.braun@shia-berlin.de)

[www.alleinerziehend-in-pankow.de](http://www.alleinerziehend-in-pankow.de)



**EIN  
ELTERN  
FAMILIEN**  
NETZWERK BERLIN

### ORDNUNGSAMT DIGITAL : PER APP ODER PORTAL

Sie haben Störungen im öffentlichen Raum bemerkt - wie z.B. Vandalismus, Lärm, Müllansammlungen oder verwehrlaste Fahrzeuge - und möchten diese auf kurzem Weg an das Ordnungsamt melden? Hierfür gibt es nun zwei sehr direkte Möglichkeiten.

Unter <https://ordnungsamt.berlin.de> können Sie in einem berlinweiten Online-Portal Ihre Meldung an die zuständige Behörde senden. Scannen Sie den QR-Code und Sie gelangen direkt zum Portal:



Sie können nun aber auch die **Ordnungsamts-App** auf dem Smartphone nutzen. In dieser sind ebenfalls Meldungen, auch anonym, an das zuständige Ordnungsamt möglich. Um sich die APP auf dem Smartphone zu installieren, können Sie den QR-Code scannen und gelangen direkt zur Ordnungsamts-APP im jeweiligen APP-Store.

QR-Code für den Download der Android-App bei Google Play:



QR-Code für den Download der iOS-App im App-Store:



**Bitte beachten Sie, dass über die App und das Onlineportal keine Notrufe möglich sind!**

# DIE BVV INFORMIERT

Die Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin (kurz BVV) ist die Volksvertretung auf bezirklicher Ebene. Sie gibt Anregungen für das Verwaltungshandeln und kontrolliert das Bezirksamt. Auf diesen Seiten erfahren Sie mehr über die Arbeit der BVV oder auf der Homepage: [www.berlin.de/ba-pankow/bvv-aktuell](http://www.berlin.de/ba-pankow/bvv-aktuell)

## AUSSCHÜSSE UND TERMINE

Am 24.11.2021 wurde gemäß Beschluss der BVV festgelegt, welche Ausschüsse gebildet werden. Am 02. und 07.12.2021 konstituierten sich diese.

- Ausschuss für Finanzen, Immobilien, Personal und Energiemanagement
- Ausschuss für Gleichstellung und Bürger:innenbeteiligung
- Partizipations- und Integrationsausschuss
- Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung
- Ausschuss für Schule und Sport
- Ausschuss für Weiterbildung und Kultur
- Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung
- Ausschuss für Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur
- Ausschuss für Eingaben und Beschwerden
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungsplanung und Genehmigungen
- Ausschuss für Bürgerdienste und Geschäftsordnung
- Ausschuss für Soziales, Senior:innen und Gesundheit
- Kinder- und Jugendhilfeausschuss

Die Ausschüsse nahmen nach der Konstituierung ihre Arbeit auf. Die 3. Tagung der BVV findet am 12. Januar 2022 statt.

Weitere Informationen zu den Aufgaben der Ausschüsse und Gremien und der Sitzungsplan sind auf der Homepage der BVV zu finden: [www.berlin.de/ba-pankow/bvv](http://www.berlin.de/ba-pankow/bvv)

## EHRENAMTSPREIS

Am 10.12.2021 verlieh die BVV im Rathaus Pankow den Pankower Ehrenamtspreis.

Engagement für Mensch und Natur in einem vielfältigen Bezirk – unter diesem Motto stand die Preisverleihung. Besonders bemerkenswert ist, dass es zahlreiche Vorschläge aus ganz unterschiedlichen Bereichen und Ecken von Pankow gab. Pankow ist ein bunter Bezirk mit vielen Engagierten, die mit Herzblut andere Menschen unterstützen und sich für die Umwelt einsetzen.

Aufgrund der Pandemie und den sich daraus ergebenden Abstands- und Hygieneregeln verzichteten wir in diesem Jahr auf eine Festveranstaltung in einem größeren Rahmen.

Allen weiteren für den Preis Vorgeslagenen wurde im Namen der BVV auf schriftlichem Weg die besondere Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

### GEEHRTE PERSONEN UND INSTITUTIONEN

#### Henry Herrmann

für die Pflege von Parkanlagen in Heinersdorf

#### AG Geflüchtete Menschen des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums

für die Unterstützung von geflüchteten Kindern im Homeschooling und der Hausaufgabenhilfe

#### Nothburga Maria Glinke und Constanze Rauthe

für das ehrenamtliche Engagement bei der Telefonseelsorge

#### Ines Kempe

für das unermüdliche, ehrenamtliche Engagement im Bürgerpark Pankow

#### Christian Bormann

für das ehrenamtliche Engagement für die Pankower Chronik

#### Eman Al-Bahdly

für die ehrenamtliche Arbeit mit Geflüchteten

Herzlichen Glückwunsch!



**"Alle Menschen haben die gleichen Rechte."**

**Oliver Jütting ist neuer Vorsteher der BVV.**

# OLIVER JÜTTING

Der Ort der politischen Debatte über alle in Pankow wichtigen Themen ist die BVV. Offiziell heißt sie "Organ der bezirklichen Selbstverwaltung". Sie kontrolliert die Verwaltung, beschließt unter anderem den Haushalt oder Bebauungspläne. Nach außen wird die BVV durch den Vorsteher vertreten.

Mein Name ist Oliver Jütting und seit dem 4. November 2021 bin ich der Vorsteher der BVV Pankow. Bereits seit 2016 bin ich deren Mitglied. Allerdings war ich in der letzten Wahlperiode Vorsitzender der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Geboren wurde ich vor zweiundvierzig Jahren in Hamburg, bin dann auf dem platten Land, in Ostwestfalen, aufgewachsen. Ganz heimisch habe ich mich dort aber nie gefühlt. Das mag daran liegen, dass meine Familie aus anderen Teilen der Welt kommt. Da ist zum einen Mecklenburg zu nennen (mein Vater ist in Lübz geboren), zum anderen die heutige Ukraine (daher stammen die Eltern meiner Mutter).

1996 war ich schließlich das erste Mal in Berlin. Mit einem Schulfreund stieg ich am Bahnhof Zoo in einen Bus der Linie 100 – das war damals die Linie, die alle Touristen zur Stadtbesichtigung nutzten. Und anstatt – wie alle anderen – dann am Alexanderplatz auszusteigen, blieben wir sitzen. Bis zur Endstation, dem großen Parkplatz an der Michelangelostraße. Mein erster Gedanke war: "Schön ist was anderes. Aber das hat was. Hier willst Du hin."

Vier Jahre später war es soweit. Im Jahr 2000 zog ich in den Bezirk Prenzlauer Berg und wohne seitdem hier, mittlerweile in der Carl-Legien-Siedlung.

Ich habe in Berlin Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft studiert und über mehrsprachige Literatur promoviert. Ich war lange Jahre als Persönlicher Mitarbeiter im Abgeordnetenhaus und im Bundestag tätig, bis ich mich vor zwei Jahren beruflich umorientiert habe. Seitdem arbeite ich als Lehrer für Deutsch und Englisch bei einem freien Bildungsträger. Wir bereiten Jugendliche, die ohne einen Abschluss von der Schule abgegangen sind, im zweiten Bildungsweg auf die Berufsbildungsreife (BBR) bzw. den Mittleren Schulabschluss (MSA) vor.

2005 bin ich Bündnis 90/Die Grünen beigetreten. Politisch habe ich mich auf verschiedenen Feldern bewegt. Am Anfang war es vor allem die Queerpolitik, die Forderung nach der Ehe für Alle, die mich bewegt hat. Sehr früh entdeckte ich auch mein Interesse an Gesundheitspolitik, insbesondere an der Präventionsarbeit im Bereich von HIV und AIDS. Und dann waren es immer wieder Finanzfragen sowie Satzungs- und Strukturdebatten, in denen ich mich wiederfand. Kurzum die Frage: Wie wollen wir zusammenarbeiten?

Daraus habe ich zwei Punkte mitgenommen, die mir im Hinblick auf die Arbeit in der BVV wichtig sind:

## ERSTENS

Alle Menschen haben die gleichen Rechte! Das aktive Mitwirken gegen Diskriminierung und jegliche Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ist mir schon immer wichtig gewesen. Deshalb freue ich mich auch sehr, dass sich in der Präambel der Geschäftsordnung der BVV folgender Passus findet: „Die BVV setzt sich unter aktiver Mitwirkung aller Bezirksverordneten gegen unmittelbare und mittelbare Diskriminierung aufgrund der Herkunft, Religion, Nationalität oder der sexuellen Identität oder einer Behinderung sowie grundsätzlich gegen jegliche Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Bezirk Pankow ein.“

## ZWEITENS

Die BVV muss arbeitsfähig sein. Die Abläufe müssen stimmen, die Informationen müssen ankommen, die Sitzungen müssen in das Leben der ehrenamtlichen Bezirksverordneten passen, Einwohnerinnen und Einwohner müssen gehört werden können. Das (und noch vieles mehr) gehört zur BVV dazu. Denn darum geht es mir: In diesem Bezirk sicherzustellen, dass sich möglichst viele beteiligen können.

### KONTAKT DR. OLIVER JÜTTING

Bezirksverordnetenvorsteher

Büro der BVV  
Fröbelstr. 17  
10405 Berlin

Tel.: 030 90295 5003  
E-Mail: [bvv-buero@ba-pankow.berlin.de](mailto:bvv-buero@ba-pankow.berlin.de)  
[www.berlin.de/ba-pankow/bvv-aktuell](http://www.berlin.de/ba-pankow/bvv-aktuell)



### **BLICK IN DEN PANKOWER RATHAUSTURM - RÜCKANSICHT DER TURMUHR**

Der Preisträger des Ehrenamtspreises 2021 - Christian Bormann - liefert mit den Pankower Chroniken wertvolle und spannende Details zur Bezirksgeschichte.

Das Rathaus in der Breite Straße steckt trotz aller baulicher Veränderungen heute noch immer voller kleiner, historischer Überraschungen. Viele faszinierende Geschichten finden Sie auf der Seite der Chroniken unter [www.pankowerchronik.de](http://www.pankowerchronik.de)

Dieses Foto lässt Sie in das Innere des Pankower Rathauses blicken, was sonst für Gäste nicht möglich ist. Es zeigt die Rückansicht der Turmuhr nach Norden.

Die Grundsteinlegung für das Rathaus Pankow erfolgte am 12. Juli 1901. In Ecken und Kammern hat die Geschichte ihre Spuren hinterlassen. Im 2. Weltkrieg gab es mehrere Bombeneinschläge am Rathaus. Besonders sichtbar war der Turmtreffer, der Teile der Uhren zerstörte.

Die zwei fehlenden der vier Uhren wurden in den Nachkriegsjahren mit Blindplatten ersetzt. Bis heute stehen die Abdeckungen und die zwei originalen Ziffernblätter der Turmuhren als historische Artefakte im Turm.

Wir danken Christian Bormann für seine wertvolle Arbeit für Pankow.

**Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2022.**